

## „Familienzentren jetzt – vielfältig, ungewöhnlich, wirksam“

### Programm der 9. Fachtagung (online)

des Bundesverbandes der Familienzentren e.V.

11. November 2021 von 13:00 – 18:00 Uhr

12. November 2021 von 9:00 – 13:30 Uhr

in Kooperation mit

- Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung – nifbe
- Stadt Hannover

DIESE VERANSTALTUNG WIRD ALS ONLINE-KONGRESS ANGEBOTEN. UNSERE WORKSHOPS FINDEN MITHILFE DES TOOLS ZOOM STATT. BITTE KLÄREN SIE VOR ANMELDUNG MIT DEM/DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN IHRER EINRICHTUNG, OB SIE TEILNEHMEN DÜRFEN.

### Donnerstag, 11.11.2021

13:00	Technische Vorbereitung und Einführung
13:15	Begrüßung <b>Martin Quente</b> , Präsident des BVdFZ e.V.
13:20	Grußworte der <b>Kooperationspartner</b>
13:35	Überblick über das Programm (Moderation Sandra Köper-Jocksch, nifbe)
13:40 – 14:40	<b>Sind Familienzentren die richtige Antwort?</b> (Vortrag von <b>Prof. Dr. Jörg Fischer</b> : FH Erfurt, Leiter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung IKPE)
14:40 – 15:00	Diskussion zum Vortrag
15:00 – 15:15	Pause
15:15 – 16:45	<b>Workshops</b> (siehe Liste)
16:45 – 17:00	Pause
17:00 – 18:00	Podiumsdiskussion: <b>Sozialräumliche Verantwortung und Wohlbefinden von Familien</b> moderiert durch Sandra Köper-Jocksch (nifbe)  Xenia Roth, Bildungsministerium RLP, Claudia Pallokat, Stadt Hannover, Sozialministerin Daniela Behrens, Niedersachsen (angefragt), Prof. Dr. Jörg Fischer, FH Erfurt, Martin Quente, BVdFZ

## Freitag, 12.11.2021

09:00	Morgengruß und Übersicht über den Tag (Daniela Kobelt Neuhaus, GF des BVdFZ e.V.)
09:20 – 10:20	<b>Medienkonsum – Fluch oder Nutzen</b> (Vortrag von <b>Klaus Kokemoor</b> , Beratungsstelle Inklusion, Stadt Hannover)
10:20 – 10:35	Nachfragen an den Vortragenden
10:35	Pause
10:50 – 12:20	<b>Workshops</b> (siehe Liste)
12:20	Pause
12:30 Uhr	<b>Fazit im Dialog:</b> Interview mit Präsidiumsmitgliedern: Was hat sich heute gezeigt – woran möchte der BVdFZ weiterarbeiten? Ankündigung Fachtag 2022
12:50	So ein Theater: vielfältig, ungewöhnlich, wirksam

**14:00 – 16:00 Uhr Mitgliederversammlung BVdFZ**



## Workshops

	Donnerstag	Freitag
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie sich aus dem Workshopangebot <b>für jeden Tag ein Angebot</b> aussuchen dürfen. Sie erhalten dann pro Workshop einen eigenen Zoomzugang.		
<b>Workshop 1</b> Generationenübergreifendes Arbeiten Mandy Banse, Rostock	<b>1A</b>	<b>1B</b>
<b>Workshop 2</b> Familienzentren in der Schule Britta Engling, Daniela Zentner, Wübben-Stiftung	<b>2A</b>	<b>2B</b>
<b>Workshop 3</b> Auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum: Das Team mitnehmen und motivieren Herbert Vogt, Vanessa Schlevogt, Alsbach-Hähnlein und Frankfurt	<b>3A</b>	<b>3B</b>
<b>Workshop 4</b> Einführung in die Wirkungsorientierung am Beispiel von Familienzentren Charlotte Buttkus, Phineo gGmbH	<b>4A</b>	<b>4B</b>
<b>Workshop 5</b> Demokratie im Familienzentrum Dr. Ulrich Kuther, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim	<b>5A</b>	<b>5B</b>

<p><b>Workshop 6</b>  <b>Familien im Fokus – der Early Excellence Ansatz</b>          Andreas Reith, Heinz und Heide Dürr Stiftung</p>		<b>6B</b>
<p><b>Workshop 7</b> (nur am 11.11.2021)  <b>Warum – wozu – weshalb: Das Kita-Gesetz der Zukunft in Rheinland-Pfalz und das Sozialraumbudget</b>          Xenia Roth, Sissi Westrich, Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz</p>	<b>7a</b>	
<p><b>Workshop 8</b> (nur am 11.11.2021)  <b>Digital in Verbindung – Ergänzung und Erweiterung des persönlichen Dialogs mit Familien und Kindern</b>          Franziska Schubert-Suffrian, Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK)</p>	<b>8a</b>	
<p><b>Workshop 9</b> (nur am 11.11.2021)  <b>"Also, die Mutter von Jana, die geht gar nicht!" – Bildungspartnerschaft mit sozioökonomisch benachteiligten Familien bewusst gestalten</b>          Dr. Michael Lichtblau, Institut für Sonderpädagogik, Leibniz-Universität Hannover</p>	<b>9a</b>	
<p><b>Workshop 10</b> (nur am 11.11.2021)  <b>Der Familie eine Stimme geben – Öffentlichkeitsarbeit im Familienzentrum</b>          Gwendolin Jungblut, theleadership</p>	<b>10a</b>	
<p><b>Workshop 7b</b> (nur am 12.11.2021)  <b>Auf dem Weg zum sozialraumorientierten Familienzentrum – Spagat zwischen Theorie und Praxis</b>          Laura Lorenscheit, Claudia Meinen und Judith Muschinski, Kinder- und Familienzentrum Robinsbalje, KiTa Bremen</p>		<b>7b</b>
<p><b>Workshop 8b</b> (nur am 12.11.2021)  <b>Innere und äußere Bilder</b>          Klaus Kokemoor, Stadt Hannover</p>		<b>8b</b>
<p><b>Workshop 9b</b> (nur am 12.11.2021)  <b>Der Übergang vom Familienzentrum in die Grundschule – Bruch oder Brücke?</b>          Dr. Michael Lichtblau, Institut für Sonderpädagogik, Leibniz Universität Hannover</p>		<b>9b</b>
<p><b>Workshop 10b</b> (nur am 12.11.2021)  <b>Ein Familienzentrum im Sozialraum verankern: niederschwellig, bedarfsorientiert - und finanziert?</b>          Doris Winter, Familienzentrum Au, Pforzheim</p>		<b>10b</b>
<p><b>Workshop 11a</b> (nur am 11.11.2021) <b>Haltung ist sichtbar.</b>          Claudia Bruszies, Königslutter am Elm</p>	<b>11a</b>	

Bitte beachten Sie, dass nur die Personen an den Workshops teilnehmen können, von denen uns eine Anmeldung vorliegt. Sollten Sie mit mehreren Personen an einem Endgerät teilnehmen wollen, müssen sich jeweils alle Personen einzeln bei uns anmelden.

### **Rückfragen bitte an**

Bundesverband der Familienzentren e.V.  
Ritterstr. 35, 10969 Berlin

Tel. +49 30 6107 4466

BVdFZ-Koordinierungsstelle SüdWest  
Stuttgarterstr. 139, 71522 Backnang

Tel. +49 711 2165 5869

### **Unsere Kooperationspartner**

**nifbe** Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung



Landeshauptstadt



Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Themen der Vorträge und Workshops

# Vorträge

Prof. Dr. Jörg Fischer

## Sind Familienzentren die richtige Antwort?

### Vortrag am 11.11.2021

*Prof. Dr. Jörg Fischer, Professor für Bildungs- und Erziehungskonzepte sowie Mitbegründer und Leiter des Instituts für kommunale Planung und Entwicklung IKPE an der FH Erfurt, denkt darüber nach, wie Ressourcenorientierung, Bedarfsgerechtigkeit und Beteiligung von Familien in der Praxis realisierbar sind: "Alle glauben, über Familien Bescheid zu wissen – aber tun wir das wirklich? Wissen wir, was Familien von wem, wann und wo benötigen? – Und wenn wir es nicht wissen, wie finden wir es heraus?"*

Klaus Kokemoor

## Medienkonsum - Fluch und Nutzen

### Vortrag am 12.11.2021

Viele Familien im Familienzentrum nutzen Medien unterschiedlicher Art, ohne groß darüber nachzudenken. Sie glauben, ihren Kindern Gutes zu tun und lassen sie früh an Computer, Handy oder Fernseher, ohne dass sie das Gesehene mit den Kindern besprechen oder es einordnen in das, was Kinder gerade bewegt und umtreibt. Leider schauen auch einige Eltern mehr auf ihr Mobilphone als auf ihr Kind.

Immer häufiger erleben wir Eltern und Kinder, die nicht selbstbestimmt spielen können. Die spielerische Auseinandersetzung mit der Um- und Mitwelt, das Ausprobieren und neu Planen, Verlieren und Gewinnen, Warten und Dransein – alles wichtige Entwicklungsschritte für eine erfolgreiche Bildungskarriere und ein gelingendes Miteinander - gehen oft verloren. Eine zentrale Aufgabe von Familienzentren ist die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung, die die Grundlagen zur Verarbeitung von inneren und äußeren Bildern bedeutet. Der Vortrag gibt einen Einblick in die oben beschriebenen Zusammenhänge und zeigt Möglichkeiten auf, wie pädagogische Fachkräfte Eltern begleiten können, damit diese die Lust am Dialog mit ihren Kindern (wieder)gewinnen und Mediennutzung kontrollieren lernen. Zentrale Aspekte sind:

- Die Bedeutung der Interaktion
- Die Spiele der Selbstregulation
- Umgang mit Medienkonsum – wie erreiche ich Eltern?

# Workshops

alphabetisch nach den Namen der Referent\*innen geordnet

## Mandy Banse

### Kinder, Senioren und Familien gemeinsam „middenmang“ – mittendrin im Sozialraum

Workshop **1A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Workshop **1B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Mandy Banse berichtet, wie sich ihre Einrichtung zu einem Kinder- und Familienzentrum weiterentwickelt hat. Nicht alles ging immer so glatt, wie gewünscht. Heute bietet das KiFaZ „middenmang“ Angebote für Eltern, Kinder, Angehörige, Senior\*innen und Interessierte und wirkt dadurch in den Sozialraum hinein. Ein Schwerpunkt des Familienzentrums ist das generationen-übergreifende Arbeiten in Kooperation mit der Tagespflege für Senior\*innen. Im Workshop haben Sie Gelegenheit, die Referentin zu fragen, wie Angebote entstehen, nach welchen Gesichtspunkten sie ausgewählt werden und wie die Wirkung der Angebote festgestellt wird.

***Mandy Banse**, Erzieherin, Dipl. Soz. Päd. (FH), Dipl. Betriebswirtin (FH) und Beraterin für Early Excellence-Einrichtungen ist die Leiterin der evangelischen, integrativen Kindertagesstätte „Sonnenkinderhaus“ im KiFaZ „middenmang“. Nach 21 Jahren als Einrichtungsleitung in 2 anderen Einrichtungen hat sie vor 4 Jahren im „Sonnenkinderhaus“ die Leitung mit dem Ziel übernommen, das Kinder- und Familienzentrum „middenmang“ zu entwickeln.*

## Claudia Bruszies

### Haltung ist sichtbar

Workshop **11A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Eine professionelle Haltung geht immer einher mit der Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Person. Haltung bedeutet auch, Feedback anzunehmen und eigene Grenzen nicht nur zu erkennen, sondern auch zu akzeptieren. Zu einer dialogischen Grundhaltung gehören Offenheit gegenüber konstruktiver Kritik, abweichenden Ansichten sowie ein empathischer und ressourcenorientierter Blick auf das Gegenüber. Im Workshop werden u.a. Möglichkeiten und Grenzen einsetzbarer Methoden zu pädagogischer Reflexion und Biographiearbeit inhaltlich aufgegriffen. Es werden Methoden vorgestellt, erfahren und diskutiert.

Teilnehmende am Workshop lernen – auch aus Praxisbeispielen - was eine „professionelle pädagogische Haltung“ ist und erwerben Grundkompetenzen einer wertschätzenden Haltung.

***Claudia Bruszies**, Jahrgang 1970, seit 2015 freiberufliche Tätigkeit als Bildungsreferentin im Elementarbereich. Schwerpunkt ihrer Seminare sind der Early Excellence Ansatz und Grundlagen der Bildungsarbeit in Kindertagesstätten.*

*Bruszies veranstaltet regelmäßig Studientage zum Themenschwerpunkt „professionelle pädagogische Haltung“, in denen die individuelle Reflexion der Biografie und die Selbstreflexion bei pädagogischen Professionals im Mittelpunkt stehen.*

**Charlotte Buttkus**

## Einführung in die Wirkungsorientierung am Beispiel von Familienzentren

Workshop **4A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr und

Workshop **4B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

„Wirkungsorientiert“ zu arbeiten heißt, soziale Projekte von ihrem Ende her zu denken: Was soll das Projekt oder Angebot bewirken? Wen soll es erreichen? Und welche konkreten Veränderungen soll es bei der Zielgruppe auslösen?

Was Wirkung ist und wie Sie mit Ihrem Engagement gezielt auf eine Wirkung hinsteuern, ist Inhalt dieser interaktiven Einführung ins Thema Wirkungsorientierung am Beispiel von Familienzentren. Mit einer Mischung aus inhaltlichen Inputs und praktischen Übungen bietet dieser Workshop einen ersten Zugang und liefert Impulse für die eigene Arbeit. Nach Ihrer Teilnahme, wissen Sie,

- wie sich Wirkung definiert
- wie Sie herausfinden, wer Ihre wichtigsten Zielgruppen sind
- wie Sie konkrete und umsetzbare Wirkungsziele formulieren
- wie man Wirkungslogik darstellt

**Charlotte Buttkus** ist Europawissenschaftlerin und Wirkungsexpertin. Sie verantwortet bei dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO gGmbH unter anderem die Lernreise „Wirkung analysieren“.

Dieses Lernangebot steht kostenfrei auf der digitalen Lern- und Austauschplattform SKala-Campus bereit unter <https://www.skala-campus.org/course/wirkung-analysieren/2> Es lädt mit Videos und Übungen ein, eine Wirkungsanalyse am eigenen Beispiel umzusetzen – und bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen Erarbeiten in Lerngruppen. Charlotte Buttkus ist bei PHINEO für die Weiterbildung Wirkungsmanagement zuständig. Sie gibt ihre langjährige Erfahrung als Trainerin in Workshops weiter und berät gemeinnützige Organisationen rund um das Thema Wirkungsorientierung.

**Britta Engling, Daniela Zentner**

## Familiengrundschulzentren - Die Grundschule als Ort der Begegnung, Beratung und Bildung für Kinder und ihre Familien

Workshop **2A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Workshop **2B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Familiengrundschulzentren greifen den konzeptionellen Ansatz der Kita-Familienzentren auf und zielen auf eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule ab. Denn auch in der Grundschule bleiben die Eltern bzw. Familien die wichtigsten Bildungsbegleiter\*innen der Kinder. In Nordrhein-Westfalen gibt es bereits rund 100 Grundschulen, die sich zu Familiengrundschulzentren weiterentwickeln. Begleitet werden sie durch die jeweilige Kommune, finanzielle Unterstützung gibt es vom Land.

Wie genau sich das Konzept im Grundschulbereich darstellt, welche Rolle die Kommune dabei spielt und welche Stolpersteine und Gelingensbedingungen es gibt, will der Workshop anhand der Erfahrungen aus NRW beleuchten.

**Britta Engling** ist seit Februar 2021 Leiterin Programme der Wübben Stiftung und begleitete dort bereits von 2016 bis 2019 als Projektmanagerin die kommunalen Stiftungsprojekte. Zwischenzeitliche Tätigkeit als Consultant im Bildungsbereich bei der Wider Sense GmbH. Weitere Arbeitserfahrungen im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlingen und Integration in NRW, bei der Stiftung Mercator sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bildungsforschung. Masterstudium der Sozialwissenschaften

**Daniela Zentner** ist seit Februar 2016 bei der Wübben Stiftung. Seit 2020 begleitet Sie als Projektmanagerin unter anderem die Initiative Familiengrundschulzentren NRW. Vormalig betreute Sie in gleicher Funktion den Bereich der Patenprojekte der Stiftung. Vorherige Tätigkeit als Referentin für Gesundheitsfinanzierung bei der Bundesärztekammer in Berlin, als Assistentin der Geschäftsführung bei der Hans-Neuffer Stiftung sowie der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin. Vorheriges Studium der Geografie mit den Nebenfächern VWL, Soziologie, Verkehrs- und Energiewirtschaft und kaufmännische Ausbildung.

## Gwendolin Jungblut

### Der Familie eine Stimme geben – Öffentlichkeitsarbeit im Familienzentrum

Workshop **10A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Der Workshop bietet Tipps und Ideen für eine strategische Öffentlichkeitsarbeit, die speziell an den Bedarfen, Interessen und Werten der Familienzentren ausgerichtet ist. Hierbei wird auch das Zusammenspiel zwischen Fachkräften, Netzwerkkordinator\*innen und Trägern für Familienzentren beleuchtet. Außerdem werden Gesprächsstrategien vertieft und Ideen zur Netzwerkpflege gesammelt. Die Ergebnisse des Workshops sollen eine erste Richtschnur für weitere konkrete Maßnahmen einer öffentlichkeitswirksamen Interessenvertretung bilden

**Gwendolin Jungblut**, Rechtsanwältin und Journalistin, ist Inhaberin von *The Leadership – Agentur für Führung, Strategie und Wahlerfolge*. Sie arbeitet als Trainerin und Dozentin in Deutschland und Österreich. Als politische Funktionsträgerin hat sie verschiedene Wahlkämpfe geleitet und betreut.

Gwendolin Jungblut war Mitherausgeberin des Informationsdienstes „Bürgermeister Aktuell“, zu ihren Veröffentlichungen zählen beispielsweise die Handreichungen „Kandidaten finden und Wähler gewinnen“ sowie „Wissensmanagement für Fraktionen“.

Außerdem ist sie Autorin der Bücher "Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit in NPOs" und "Wahlen gewinnen" und "Die perfekte Verwaltungsvorlage".

## Klaus Kokemoor

### Innere und äußere Bilder

Workshop **8B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Der Workshop ist eine Vertiefung des Vortrages von Klaus Kokemoor, der Möglichkeiten aufzeigt, wie pädagogische Fachkräfte Eltern begleiten können, damit diese die Lust am Dialog mit ihren Kindern (wieder)gewinnen und Mediennutzung kontrollieren lernen. Der Workshop schließt an die inneren Bilder und Fragen an, die sich bei den Teilnehmenden gerade aufzeigen.

- Selbstreflexion: Mein Umgang mit Medien und die Auswirkungen auf meine Umwelt
- Erfahrungsaustausch
- Entwicklung eines Beratungskonzeptes

**Klaus Kokemoor** ist Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher mit dem Schwerpunkt Heilpädagogik und Leiter der Beratungsstelle Inklusion der Stadt Hannover. Kokemoor setzt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Autismus auseinander und ist unter anderem darüber auf die hohe Bedeutung des zwischenmenschlichen Kontakts für die frühkindliche Entwicklung gekommen. Er sagt, dass es im Kontext von Pädagogik unerlässlich ist, einen Rahmen zu schaffen, der das Lernen im Dialog ermöglicht.



**Dr. Ulrich Kuther**

## Demokratie im Familienzentrum

Workshop **5A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr und  
Workshop **5B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Das Familienzentrum ist, wenn es sich ernst nimmt und die eigene Konzeption zu Ende denkt, die Kinderstube der Demokratie. Beteiligung wird auf allen Ebenen gesucht, gelebt, gelernt. Das Machtgefälle zwischen Expert\*innen und den anderen (Eltern? Kinder?) wird dann zur Augenhöhe überwunden, wenn Eltern als Expert\*innen für ihre Kinder und Kinder als Expert\*innen für ihre eigene Lebenswelt ernstgenommen und angesprochen werden.

Im Workshop sollen dazu sowohl Beispiele der Alltagsdemokratie („was kommt heute auf den Tisch?“) wie auch der formalen Demokratie („habt ihr auch einen Kinderrat?“) angesprochen werden.

**Dr. Ulrich Kuther**, Jahrgang 1963, Vater zweier Kinder, studierter Theologe und Pädagoge, leitet seit 2020 das Projekt „Demokratie (er)leben – Familienzentren als Orte gelebter Demokratie für die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie in Bensheim.

Als Geschäftsführer der Hessenstiftung – Familie hat Zukunft hat er zuvor 15 Jahre lang Projekte u.a. zur kinderrechtsbasierten und gendersensiblen Arbeit in Familienzentren initiiert. Das „Kinderbarometer Hessen“ als repräsentative Umfrage unter Schulkindern war wegweisend für den Perspektivenwechsel auf die Kinder als Expert\*innen. Kennengelernt und praktiziert hat er demokratisches und handlungsorientiertes Lernen in der kirchlichen Jugendarbeit der 90er Jahre. Durch die „Projektmethode“ wurde die Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen gefördert.

**Prof. Dr. Michael Lichtblau**

## "Also, die Mutter von Jana, die geht gar nicht!" - Bildungspartnerschaft mit sozioökonomisch benachteiligten Familien bewusst gestalten

Workshop **9A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Der Workshop setzt sich auf der Basis eines Fallbeispiels mit Gelingensbedingungen erfolgreicher Bildungspartnerschaft zwischen Familienzentrum, Schule und sozioökonomisch benachteiligten Familien auseinander. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik und der Vorstellung des Fallbeispiels erfolgt im Plenum der Austausch über individuelle Praxiserfahrungen, mit dem Ziel, erfolgreiche Handlungspraktiken und Gelingensbedingungen zu reflektieren.

## Der Übergang vom Familienzentrum in die Grundschule – Bruch oder Brücke?

Workshop **9B** am 12. November 2021,

Der Workshop behandelt das Thema der Übergangsgestaltung unter systemischer Perspektive. Forschungsergebnisse belegen, dass ein erfolgreicher Start in der Schule durch die Qualität der Kooperationsbeziehungen im Dreieck FZ-Familie-Schule bestimmt wird. Dabei entstehen sogenannte positive Feedbackspiralen, die sich deutlich unterstützend auf die kindlichen Entwicklungsverläufe auswirken. Nach einer Einführung in die Thematik anhand praxisnaher Forschungsergebnisse bietet der Workshop Raum zur Diskussion individueller Erfahrungen und Perspektiven.

**Dr. Michael Lichtblau**: Tischler, Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Inklusive Schulentwicklung“ am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover, Lehrbeauftragter im Studiengang „Kita-Master: Leitung frühkindlicher Einrichtungen“ des SHIBB, Sprecher des Forschungsnetzwerkes Frühkindlichen Bildung und Entwicklung der Leibniz Universität Hannover, Arbeitsschwerpunkte: Interessenentwicklung von Kindern, Inklusion in Kita und Schule, Transition Kita-Schule, Förderdiagnostik.

Laura Lorenscheit, Claudia Meinen und Judith Muschinski

## Auf dem Weg zum sozialraumorientierten Familienzentrum – Spagat zwischen Theorie und Praxis

Workshop **7B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Zentrale Themen des Workshops sind die ressourcen- und bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit Familien und der Aufbau von familienzentrierten Kooperationen und Netzwerken im Sozialraum.

Die Referentinnen berichten am Beispiel des Familienzentrums Robinsbalje in Bremen über Ziele, Chancen und Hürden bei der Entwicklung von familiengerechten Angeboten. Beispiele aus ihrem Alltag regen zur Nachahmung und Diskussion an.

Das Familienzentrum ist eine von 89 städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt Bremen, die den Auftrag haben, sich zu Kinder- und Familienzentren zu entwickeln. Seit 2018 finanziert der Senat der Stadt Bremen in Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen für mittlerweile 93 Einrichtungen eine halbe bzw. volle Stellen für Sozialpädagog\*innen zur Koordination der Weiterentwicklung in diesem Feld und unterstützt pro eingerichteter Stelle mit 2.500 Euro Sach- und Honorarmittel.

**Zielgruppe:** Der Workshop richtet sich in erster Linie an **Koordinatorinnen und Leitungskräfte von Familienzentren im Aufbau**. Aber auch Träger und die Jugendhilfe können aus dem Beispiel Erkenntnisse ziehen, die für den Praxisalltag „ihrer“ Familienzentren gewinnbringend sind.

*Laura Lorenscheit arbeitet als Koordinatorin für zwei Kinder- und Familienzentren in Bremen Huchting. Sie hat in Bremen einen Master of Arts mit Schwerpunkt Kindheit und Jugend erworben und profitiert von ihren langjährigen Vorerfahrungen als Fachberaterin für Kindertagespflegepersonen und als pädagogische Fachkraft in einer Krippengruppe.*

*Judith Muschinski ist seit 2016 Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Robinsbalje in der Trägerschaft von KiTa Bremen. Davor hat sie als Betreuerin und Teamleitung, später Unterkunftsleitung, in einer Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gearbeitet. Die Fachwirtin für Kindertageseinrichtungen und staatl. anerkannte Erzieherin hat in einem Fernstudiengang Erziehungsberatung studiert.*

*Claudia Meinen ist seit 2018 die stellvertretende Leitung des Kinder- und Familienzentrums Robinsbalje. Die Fachwirtin für Kindertageseinrichtungen unterstützt die Weiterentwicklung des Familienzentrums auch als Sprachtherapeutin BEK und Fachkraft für frühkindliche Bildung.*

Andreas Reith

## Familien im Fokus – der positive Blick im Early Excellence Ansatz

Workshop **6B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Early Excellence ist ein Ansatz, der seinen Schwerpunkt in der Frühpädagogik sowie integrierter Familienarbeit hat. Early bedeutet „früh“ und möchte Kinder und Familien im Sinne von Bildungsgerechtigkeit früh erreichen und, wo nötig, passgenaue Unterstützung anbieten.

Es geht um einen positiven Blick auf kindliches Lernen und kindliche Entwicklung; darum, wie Kinder sich Welt aneignen, Welt begreifen und Welt verstehen. Das Lebensumfeld von Kindern wird dabei in die pädagogische Arbeit aktiv einbezogen, um Teilhabe und Lerngemeinschaft zu ermöglichen. Im Early Excellence-Ansatz wird die Haltung vertreten, dass Eltern als gleichwertigen Partner\*innen begegnet wird. Dazu gehört, dass Eltern in ihren Fähigkeiten gesehen werden und diese aktiv einbringen können. Excellence, bzw. „exzellent“, bedeutet, dass jedes Kind und seiner Familie in seiner Individualität exzellent sind.

Die Entwicklung in den Early Excellence-Ansatz hinein, ist in der Regel ein längerer Prozess des Lernens und konkreter Veränderungsschritte, die eine gute Begleitung bzw. Unterstützung erfordern. Was steckt hinter Begriffen wie der Ethische Code, die Pädagogischen Strategien, was ist das Ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren und welche Rolle spielt die „Innere wertschätzende Haltung“? Im Workshop haben Sie die Chance den Early Excellence-Ansatz näher kennenzulernen.

**Andreas Reith**, Koordinator und Fachberater, Region Nord-West, Heide und Heinz Dürr Stiftung, Hannover, ehemaliger Leiter eines Early Excellence-Familienzentrums der Caritas in Hannover

**Vanessa Schlevogt, Herbert Vogt**

## Auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum: Das Team mitnehmen und motivieren

Workshop **3A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Workshop **3B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

### Inhalte:

- Was können sich Teammitglieder davon versprechen, sich auf den Weg zum Familienzentrum zu machen?
- Wie können Träger und Leitung mit unterschiedlichen Interessenlagen und Ressourcen im Team umgehen?
- Was bedeutet das für die Personal- und Teamentwicklung, unter anderem für die Moderation von Veränderungsprozessen?

**Dieser Workshop richtet sich schwerpunktmäßig an Führungskräfte und Träger von Einrichtungen.**

**Vanessa Schlevogt** ist Politikwissenschaftlerin, Supervisorin und Coach (DGSv), Psychodramatikerin und Mediatorin. Ihre Schwerpunkte sind Fort- und Weiterbildung, Coaching und Prozessbegleitung, insbesondere für zahlreiche Kinder- und Familienzentren im gesamten Bundesgebiet.

**Herbert Vogt** ist Lehrer, Fortbildner und freiberuflicher Teambereiter und blickt zurück auf Aufgaben wie Leitung einer Kindertagesstätte und Fachberatung für Kindertageseinrichtungen. Er hat eine Ausbildung in Psychodrama, ist Mitbegründer des Kronberger Kreises für Qualitätsentwicklung und war viele Jahre lang Redakteur der Fachzeitschrift *Theorie und Praxis der Sozialpädagogik*

**Franziska Schubert-Suffrian**

## Digital in Verbindung

## Ergänzung und Erweiterung des persönlichen Dialogs mit Familien und Kindern

Workshop **8A** am 11. November 2021, 15:15-16:45 Uhr

Digitale Kommunikation hat eine ganze Reihe von Vorteilen, beinhaltet aber auch Herausforderungen. Viele Familienzentren haben in der Pandemiezeit auf Whatsapp oder andere Messenger-Systeme zurückgegriffen. Das ist datenschutzrechtlich kritisch zu sehen.

Im Workshop erhalten Sie einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, sich im Familienzentrum und darüber hinaus sicher zu vernetzen und Sie erfahren, worauf Sie bei der Anschaffung und Nutzung von digitalen Medien, zum Beispiel eigens für Kitas entwickelte Apps, achten sollten.

Der Workshop richtet sich an **Träger und Leitungskräfte**, die sich mit dem Gedanken tragen, das tägliche Informations- und Zettelchaos in einem Familienzentrum zu überwinden.

**Franziska Schubert-Suffrian**, Erzieherin, Heilpädagogin, Dipl.Soz.Päd., ist hauptberuflich beim Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V., freiberuflich in der Fort- und Weiterbildung und als Coach und zertifizierte Mediatorin tätig.

**Doris Winter**

## Ein Familienzentrum im Sozialraum verankern: niederschwellig, bedarfsorientiert – und finanziert?

Workshop **10B** am 12. November 2021, 10:50-12:20 Uhr

Wie kann die Sozialraumorientierung eines Familienzentrums in der Praxis umgesetzt werden? Von der Erhebung des Bedarfs, Beteiligung der Zielgruppen über verschiedene Umsetzungskonzepte bis hin zur Finanzierung wird diese Thematik beleuchtet. Dabei finden die unterschiedlichen Modelle und Entwicklungsphasen von Familienzentren Berücksichtigung wie auch die jeweilige Situation vor Ort.

**Doris Winter**, Diplom Soziologin, Aufbau eines sozialraumorientierten Familienzentrums und Konzeptionierung zahlreicher Projekte im Kontext Familienzentrum.  
Seit 20 Jahren Geschäftsführerin, Interkulturelles Familienzentrum Au, Pforzheim.